



## // Informationen und Positionen //



### **Klassenzimmer 4.0? Landesregierung setzt falsche Schwerpunkte**

#### **Kleinere Klassen und gute personelle Ausstattung wären nötiger!**

Der Ausbau der digitalen Infrastruktur schreitet voran. Immer mehr Schulen haben Internetanschluss in allen Klassen, W-LAN im ganzen Gebäude, interaktive Tafeln und Klassensätze an Laptops. Diese Entwicklung begrüßt die Fachgruppe Integrierte Gesamtschulen der GEW ausdrücklich, auch wenn längst noch nicht alle Schulen davon profitieren können.

Leider liegen aber zwei viel wichtigere Baustellen schon seit langem brach.

Was nützt den Lehrkräften die beste digitale Infrastruktur für ihren Unterricht, wenn noch immer 30 und mehr Kinder pro Klasse auf das Smartboard schauen müssen? Was nützt die flächendeckende Netzanbindung in der Schule, wenn der damit zu gestaltende Unterricht aus Personalmangel ausfällt?

So nützlich der Netzausbau auch sein mag, so ist er letztendlich für die Landesregierung finanziell deutlich günstiger als endlich kleinere Klassen und eine 105%-Personalausstattung zu schaffen, wie es die GEW schon lange fordert. Letztlich hat das digitale Klassenzimmer auch eine beruhigende und ablenkende Funktion. Die Landesregierung kümmert sich um die Schulen, so der Eindruck, der entstehen soll.

Die Landesfachgruppe Integrierte Gesamtschulen der GEW fordert, nicht nur die digitale Infrastruktur auszubauen, sondern auch endlich die Klassenmesszahl auf 24 zu senken, die Schulen mit genügend Lehrkräften zuzüglich einer dauerhaften Vertretungsreserve auszustatten, damit das Whiteboard mit Internetzugang auch tatsächlich für guten Unterricht und nicht nur das Abspielen von Filmen in der Vertretungsstunde genutzt werden kann. Neben der Anschaffung der reinen Hardware für die Schulen bedarf es guter Konzepte für den sinnvollen Einsatz der Technik.

### **Fortführung der Altersteilzeitregelung**

#### **Unsinnige Anhebung der Eintrittsgrenze - Angestellte Lehrkräfte gehen leer aus**

Die GEW begrüßt ausdrücklich die jetzt beschlossene Fortführung der Altersteilzeitregelung. Leider wurde sie mit der Anhebung des Pensionseintrittsalters um ein Jahr auf 56 angehoben. Gerade bei längerer Lebensarbeitszeit wäre es dringend erforderlich, die Möglichkeit der Altersteilzeit entsprechend früher zu ermöglichen statt später.

Leider gehen die tarifangestellten Lehrkräfte noch immer faktisch leer aus.

Die GEW fordert eine den beamteten Lehrkräften äquivalente Altersteilzeitregelung auch für angestellte Lehrkräfte.

### **Ministerin Hubig stellt die Schulstatistik 2015/16 vor**

#### **Gefühlte und gelebte Wirklichkeit**

Die Landesregierung verkündet stolz, dass die Schulen in Rheinland-Pfalz nahezu zu 100% versorgt seien. Stattdessen verwalten die Lehrkräfte durch eigene Mehrarbeit den Mangel, den es, wenn man den Zahlen der Landesregierung glaubt, gar nicht geben dürfte. Am täglich erneuerten Vertretungsplan manifestiert sich der krasse Unterschied zwischen der von der Landesregierung postulierten Realität einer fast 100%-Versorgung der Schulen und der erlebten Realität des tagtäglichen Unterrichtsausfalls und der damit anfallenden Mehrarbeit.

Die Fachgruppe Integrierte Gesamtschulen der GEW fordert schon seit Jahren eine 105%-Ausstattung der Schulen mit Lehrkräften, um eine Vertretungsreserve zu haben. Nur 105% Lehrkräfte bedeuten 100% Unterricht.

Die Aufstockung des Vertretungslehrerpool von 200 auf 1000 ist dabei nur ein erster Schritt in die richtige Richtung.

## Äußerungen der AfD zur Schulstatistik völlig inakzeptabel

Kaum im neuen Landtag eingezogen, zeigt die AfD ihr ausländerfeindliches Gesicht. Mit der Äußerung „In den Schulen gibt es zu viele Flüchtlingskinder“ hat sich die AfD völlig ins Abseits gestellt. Die GEW ist der Meinung, es kann niemals zu viele Kinder geben, auch keine Flüchtlingskinder. Kinder sind immer ein Gewinn für unsere Gesellschaft. Wo diese herkommen und welche Sprache sie sprechen spielt dabei keine Rolle. Die GEW unterstützt mit all ihrer Kraft die Lehrkräfte, die tagtäglich für die Ausbildung der Flüchtlingskinder und somit für die Zukunft unserer Gesellschaft wertvolle Arbeit leisten und fordert außerdem eine deutlich bessere finanzielle und personelle Ausstattung des Sprachförderprogramms. So ist ein Erfolg des Einsatzes der GEW, dass die Sprachförderlehrkräfte seit Jahresbeginn 2016 nicht mehr außertariflich und damit meist unbefriedigend eingruppiert und honoriert werden. Durch das ständige Nachhaken der GEW konnte jetzt endlich erreicht werden, dass DaZ/DaF bei der Eingruppierung der Lehrkräfte wie ein vollwertiges Schulfach behandelt wird.

## Wechselprüfung II: Das Trauerspiel geht weiter!

**1. Akt:** Es bedurfte einer Klage bis vor das Bundesverwaltungsgericht, um Druck und damit Bewegung in dieser Angelegenheit beim Dienstherrn zu erzeugen.

**2. Akt:** Das Bildungsministerium „versob“ kurzer Hand die GHS-Lehrkräfte in die Wechselprüfung II, so dass auf sie völlig überzogene Prüfungsanforderungen zukommen.

**3. Akt:** Seit dem BVerwG-Urteil sind nun 2 Jahre vergangen, keine GHS-Lehrkraft ist nach A-13 befördert.

**4. Akt:** Trotz politischer Beteuerungen und Bedauern auf allen Ebenen werden bei weitem nicht alle Bewerber befördert werden können, die zum 1. Beförderungszeitpunkt (18.05.2017) die Prüfung erfolgreich absolviert haben. Außerdem kommen laufend neue Antragsteller dazu. Es sind Härtefälle bei älteren Lehrkräfte zu erwarten im Zusammenhang mit dem Eintritt in das Pensionsalter oder in die Genussphase der Altersteilzeit.

**5. Akt:** Es muss ein Auswahlverfahren installiert werden, um den Mangel „gerecht“, sprich juristisch korrekt, zu verwalten. Wartezeiten von mehreren Jahren nach der Prüfung sind damit möglich.

Die GEW fordert, dass alle Lehrkräfte nach erfolgreicher Wechselprüfung rückwirkend zum 01.08. des jeweiligen Schuljahres befördert werden, in dem die Wechselprüfung stattfand.

### Landesfachgruppenausschuss IGS



#### 2. Reihe

Christian Roth  
IGS Goetheschule,  
Kaiserslautern  
Landesfachgruppenausschuss  
christian.roth@gew-rlp.de

Ingrid Neumann  
IGS Waldfischbach-Burgalben  
Hauptpersonalrat  
Landesfachgruppenausschuss  
ingrid.neumann@gew-rlp.de

Andreas Gerdon  
IGS Landau  
Hauptpersonalrat  
Landesfachgruppenausschuss  
andreas.gerdon@gew-rlp.de

Andreas Mertens  
IGS Herrstein-Rhaunen  
Bezirkspersonalrat  
Vorstand Landesfachgruppe  
andreas.mertens@gew-rlp.de

#### 1. Reihe

Sabine Weber  
IGS Kaiserslautern, BvS  
Hauptpersonalrat  
Landesfachgruppenausschuss  
sabine.weber@gew-rlp.de

Christiane Herz  
IGS Nieder-Olm  
Vorstand Landesfachgruppe  
christiane.herz@gew-rlp.de

Uli Winck  
IGS Ingelheim  
Vorstand Landesfachgruppe  
hans-ulrich.winck@gew-rlp.de



**Gewerkschaft  
Erziehung und Wissenschaft  
Rheinland-Pfalz**

Neubrunnenstraße 8  
55116 Mainz

Telefon: 06131 28988-0

Fax: 06131 28988-80

E-Mail: [gew@gew-rlp.de](mailto:gew@gew-rlp.de)

[www.gew-rlp.de](http://www.gew-rlp.de)  
[www.facebook.com/GEW.RLP](https://www.facebook.com/GEW.RLP)  
[twitter.com/gew\\_rlp](https://twitter.com/gew_rlp)